

Der Wächter des Tales

Sternmarsch auf das Bietschhorn zur Feier des 150. Jahrestages seiner Erstbesteigung

L ö t s c h e n t a l. – (wb) Am 13. August jährte sich zum 150. Mal der Tag der Erstbesteigung des Bietschhorns. 33 Bergsteigerinnen und Bergsteiger feierten diesen Tag mit einer Besteigung des Berges.

Die Alpinisten starteten mehrheitlich von der Bietschhornhütte, aber auch von der Baltschiederklause aus. Die Tour führte über alle vier Grate und die verschiedenen Seilschaften erreichten den Gipfel in kurzen Abständen. Alle zusammen konnten dann mit Pfarrer Konrad Rieder die Gipfelmesse auf der stolzen Felspyramide feiern.

Von nah und fern

Die Gipfelstürmerinnen und -stürmer stammen aus ganz verschiedenen Gegenden. Eine grosse Zahl Frauen und Männer kamen aus dem Lötschental, die Bergführer waren alle Einheimische, unter ihnen drei direkte Nachkommen des damaligen Erstbesteigers Joseph Siegen. Leslie Stephen, Initiator der Erstbesteigung und Mitbegründer des englischen Alpine Clubs, hätte sich sicher gefreut zu sehen, dass zwei jetzige Mitglieder des altherwürdigen englischen Alpine Clubs ebenfalls den Weg auf das Bietschhorn, den Wächter des Lötschentales, fanden.

Immer noch eine Herausforderung

Man kann sich fragen, ob die

heutigen modernen Ausrüstungen der Alpinisten eine solche Bergbesteigung wirklich leichter machen? Denn bei der Begrüssung nach dem Abstieg auf dem Bietschjoch fiel doch da und dort die Bemerkung, dass die Besteigung noch immer eine grosse Anstrengung sei und viele gaben ihre Müdigkeit offen zu. Sicher ist die Leistung der damaligen Pioniere hoch einzuschätzen, denn ihre Hilfsmittel waren doch um einiges primitiver als die heutigen: genagelte Schuhe, schwere Kleidung, Hanfseile und andere Ausrüstungsgegenstände, die aus heutiger Sicht urtümlich anmuten. Aber die Freude über die unfallfreie Jubiläumsbesteigung überstrahlte die durchgemachten Strapazen. Zwei Mitglieder des Organisationskomitees benützten die Gelegenheit, von den Seilschaften, die jetzt mit etwas grösseren Zeitabständen beim Bietschjoch eintrafen, ein Foto zur Erinnerung zu machen und ihnen zu ihrer Leistung zu gratulieren.

Festlicher Abschluss

Viele der Bergsteiger und weitere Gäste trafen sich am Abend im Restaurant des Hotels Nest- und Bietschhorn zu einem festlichen Mahl nach alter Tradition und liessen den Jubiläumstag würdig ausklingen. Auch die beiden britischen Teilnehmer freuten sich und liessen durchblicken, dass dies wohl nicht ihr letzter Besuch im Lötschental sei.



Ein Teil der Bergsteigerinnen und Bergsteiger, die am Jubiläumsaufstieg teilnahmen, vor dem Westgrat des Bietschhorns.

Foto zvg

Der bedeutendste Baumeister im Wallis

Zweitaufgabe des Buches «Ulrich Ruffiner von Prismell und Raron»

R a r o n. – Am Freitag wurde den geladenen Gästen im ehrwürdigen Burgerhaus Raron die erweiterte Ausgabe des Buches über den Architekten Ulrich Ruffiner präsentiert.

Im 16. Jahrhundert war Ulrich Ruffiner der namhafteste und angesehenste Baumeister im Wallis. In den Jahren zwischen 1512 und 1518 war er für den Kirchenbau auf der Rarner Felsenburg verantwortlich. Ruffiner hinterliess dem Wallis rund 37 weitere, bewundernswerte Objekte.

Erfolgreiche Erstausgabe

Zu Ehren des spätgotischen

Baumeisters erschien bereits im Jahre 2005 ein eindrücklicher Band. Das Interesse war schon bei der damaligen Präsentation in der Rarner Burgkirche immens. Die 600 gedruckten Exemplare verkauften sich besser als erwartet. «Innert kürzester Zeit waren alle Bücher vergriffen», bestätigt Staatsarchivar Hans-Robert Ammann.

Premiere für «Vallesia» Verlag

In Zusammenarbeit mit Philipp Mengis und Dr. Anton Nanzer stellten die Verantwortlichen des «Vallesia» Verlags die Weichen für eine Zweitaufgabe. Die Finanzierung des Buches sicherten grosszügige Sponsorenbeiträge. Der Verlag feiert mit

dem Ruffiner-Buch erstmals eine Zweitaufgabe. Der Erfolg bestätigt die Qualität und Aktualität des Bandes. «Das Buch über Ruffiner ist eine Bereicherung für die Kulturszene im Ober- und Unterwallis», ist Ammann überzeugt. «Wir sind sicher, dass auch die Zweitaufgabe auf grosses Interesse stossen wird.»

Erweiterte Ausgabe

Die zweite Auflage umfasst 304 Seiten. Zwei weitere Werke Ruffiners wurden in den Band aufgenommen. Es handelt sich um die «Pont de Berne» und das Haus klein Sankt Johann. Beide Objekte befinden sich in der historisch geprägten Altstadt von Fribourg. **sg**



Markus Ruffener von der Kulturstiftung Raron präsentiert die Zweitaufgabe.

Foto wb

Anzeige



Ulrich Ruffiner von Prismell und Raron – 304 Seiten
18 x 25 cm – gebunden (mit Schutzumschlag) – Fr. 55.–

Eine aussergewöhnliche Baumeister-Persönlichkeit Zweite, erweiterte Auflage 2009

Der prächtig illustrierte Band versteht sich als Bestandaufnahme zu Person und Werk Ulrich Ruffiners. Die Beiträge vermitteln das Bild einer vielseitigen, gefragten und angesehenen Baumeister-Persönlichkeit, die sich im Sakral- und Profanbau ebenso zu Hause fühlte wie im Ingenieurwesen: die imposante Kirche auf dem Burgfelsen von Raron, das zu einem Rathaus umgebaute Vitztumschloss in Leuk oder die kühne Brücke bei Stalden – um nur einige Ruffinerbauten zu nennen – sprechen für sich.

Als Baumeister und pragmatischer «Alleskönner», der mit seiner Werkstatt fernab von den bedeutenden Grossstädten nördlich der Alpen immerhin während rund eines halben Jahrhunderts der Walliser Architektur seinen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt hat, verdient Ulrich Ruffiner mehr als nur eine beiläufige Erwähnung in Kunstführern.

Die Erstausgabe, im Jahre 2005 im Staatsarchiv Wallis erschienen, war schon bald vergriffen. Die Nachfrage, verbunden mit der Entdeckung von weiteren erwähnenswerten Bauten, bewogen die Kulturstiftung Raron und das Walliser Staatsarchiv, eine **zweite, erweiterte Auflage** in Angriff zu nehmen. Neu beinhaltet das als Band Nr. 20 in der Reihe «Beihefte zu Vallesia» erschienene Werk auch eine umfassende französische Zusammenfassung.

Subskriptionspreis bis zum 31. August 2009: Fr. 45.– (+ Versandkosten)

BESTELLSCH EIN

Expl. des Buches

**Ulrich Ruffiner von Prismell und Raron
(zweite, erweiterte Auflage)**

zum Preis von Fr. 55.– (inkl. MWSt. / exkl. Versandkosten)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ausschneiden und einsenden an:
Rotten Verlag, Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Bestellungen auch über Tel. 027 948 30 32, rottenverlag@mengis-visp.ch,
www.rotten-verlag-visp.ch oder in Ihrer Buchhandlung